

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-05-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 22. Mai 1956

Lieber Herr Abich, -

lassen wir es gut sein. Es trifft wohl zu, dass gerade die friedfertigsten und vertrauensvollsten unter uns, wenn sie denn plötzlich einmal zu Kärrn gehen, dies zu gründlich tun und - die unseligen Lieben! - sich in Einzelheiten womöglich auch noch irren. Nicht als ob ich Ihnen dort folgen könnte, wo Sie mir - sei es, schwere Irrtümer, sei es Ungerechtigkeiten-vorwerfen. Die Eichberg-Film hatte keinerlei "Rechte", sie waren sehr rechtzeitig informiert, und was da an Unannehmlichkeiten entstanden ist, kommt durchaus nicht auf meine Kappe. Auch sehe ich nicht, wie mein Wunsch, Ophuls für die "Krull"-Regie zu gewinnen, die Herstellung des Drehbuchs wesentlich verzögern könnte. Bestand auch nur die geringste Möglichkeit, dass Ophuls akzeptabel wäre (und dies zu eruieren, war doch wohl eine Sache von Stunden), so konnte man sich auf der Stelle mit dem grossen Regisseur in Verbindung setzen und die Sache zum Abschluss bringen - oder nicht? In beiden Fällen war Thoeren um ein paar Tage nur aufgehalten. Aber, wie schon gesagt: ich suche alles andere als Händel, bin Ihnen übrigens, wie Sie wahrscheinlich wissen, freundschaftlich zugetan und will es auch ausdrücklich anerkennen, dass Sie in Sachen NDF, Gloria etcetera geschickt und erfolgreich vorgegangen sind.

Ausschliesslich der Ordnung halber sei vermerkt, dass mein Vertrag für "Buddenbrooks" bis dato nicht eingetroffen ist.

Was die Besetzung "Krull" angeht, so habe ich kürzlich wieder zwei Schauspieler rühmen hören, die mir schon früher gelegentlich für diese Rolle empfohlen worden waren. Diesmal aber kam die Empfehlung von so überaus kompetenter Seite (es waren Leo Mittler und seine Frau, welche letztere ein ganz ungewöhnlich treffsicheres Urteil in Dingen der Schauspielkunst von ihrer Frau Mutter, der Massary ererbt hat) - diese beiden also waren es, die mich erneut auf Sebastian Fischer und Herrn Reinke ~~hinwiesen~~ hinwiesen, das mir scheint, wir müssten zumindest eingehende Kenntnis nehmen von diesen beiden. Fischer spielt zur

Zeit im Schiller-Theater, Berlin, sowie im Schlosspark-Theater. Reinke ist in Hamburg zu sehen. Bei bezahlter Reise wäre ich bereit, die beiden Künstler einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Aber natürlich sitzt ihr ja viel näher am Schuss, und vielleicht wollen Sie oder einer der Ihren sich schnellstmöglich aufmachen.

Wird das eine Ueberraschung geben, wenn ich erfahre, wer den "Christian" spielt! Ich freue mich schon wie ein Kind auf Weihnachten.

Seien Sie aufs herzlichste begrüsst, lassen Sie bald einmal wieder von sich hören und glauben Sie an die grundsätzliche Wohlaffektioniertheit

Ihre:

PS. Wie ich, seit der vorläufigen Beendigung dieses Schreibens, von mehreren mir zuverlässigen Seiten erfahre, hat Gottfried Reinhardt sich als Filmregisseur nicht nur überraschend gut, sondern wirklich vortrefflich bewährt. Natürlich lässt sich nicht alles sagen, ehe "Vor Sonnenuntergang" nicht "angelaufen" ist. Doch scheint bereits festzustehen, dass G.R. glänzend mit den Schauspielern gearbeitet hat, und alles in allem sein (neues) Handwerk aus dem ff versteht. Humor hat er auch, wie ich aus persönlicher Erfahrung weiss. Und das menschliche und literarische Niveau für den "Krull" brächte er gleichfalls mit. Vielleicht also, ehe man sich an Siodmak bindet, (der zwar ein schmissiger Regisseur, aber ohne jene anderen Qualitäten ist) spräche man einmal mit Reinhardt, - was vermutlich heisst, : erst mit dem Verleih und dann, womöglich, mit Reinhardt.

